

Blauer Dunst

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-502263>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am Hitsch si Mainig



An da
Varkheersvarain
Graubünda

Liaba Härr Varkheersträkhtar,
Sii wüssand, i hann zPüntnarland
gäära und teeti am liabschta nu
immar Guats vu imm sääga. Und
hanns au schu a huufamool gsaid.
Abar jetz hann i a Schriiba vu dar

kantonale Beherbergungs-Abgabe
(Staatstaxe) vor mir und säbb
gfallt mir gäära nitta. Nitt öppa,
well zPüntnarland ama Schtroofa-
baufinanziarigsetz zuagschtmitt
hätt und vu jetz aa hööhhari
Schaatstaxa varlangt. Säbb khan-
ni varschto, daß ma da Fremda a
paar Frenkhli mee apkhnöpft, zum
dia tüüra Schtroofa zbaua. Hof-
fantli varschtöons dia säbba au.
Was mir abar nitt rächt iinawill,
isch das, daß vu jetz aa au dSchua-
largoofa, wo in dKhlassalaagar und
in dSchkhiilaagar in zPüntnarland
uffa khömmand, müassand Schaats-
taxa zaala. Pro Goof und Taag
zähha bis fuffzig Rappa, jee noch

Khategorii! (Nitt vu da Goofa, vu
dan Untarkhümpft.) Und darbej
hätt dar Härr Behärbergigsappaab
schtrengi Brüüch! Innart viara-
zwenzig Schtund nocham Aakhoo
muuß dar Laitar vum Schkhiila-
aagar untar Benützig vum amt-
lihha Aamäldeblockh gnau Lischta
vu da Schüalar mahha mit Geburts-
joor und Khraagawiiti, Talljaum-
fang, Schuanummara und siins
Laagar aamalda. Und nohhär blä-
ha. Susch hätt är Sankhziiona im
Sinn vu Art 20 ev. 21 StrFG zär-
waarta!

Dia Schüalarlaagar sind maisch-
tans Pensionslaagar. Das haist, dar
ganz Pulvar blibbt im Laagarort

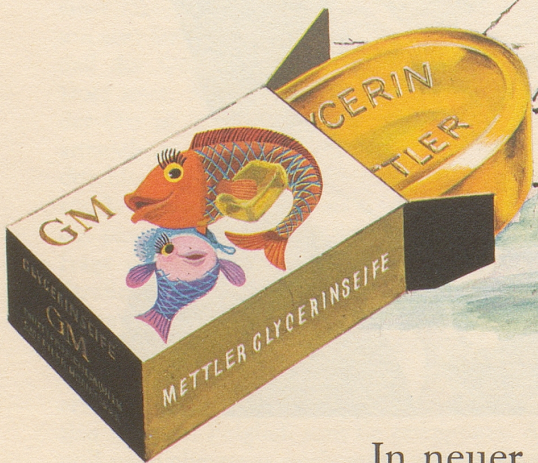
ligga. Und bej dar räätischa Baan
blibbt au aswas ligga, well dia Goofa
nitt mit am Auto uffu khöm-
mand. Und an dSchkhiilift han-
gands au gäära häära. Abar was
söll a Untarlander Lehrer zu siin-
nam Schüalar sääga, wenn dar säbb
rekhliamt: Loosand Sii amool,
Härr Lehrer, Sii varlangand vu
üüs Schüalar zwaiahalf Schtutz
für üüsars Schkhiilaagar im Enga-
din als Schaatsstaxa. Miina Brua-
dar faart abar mit siinam Lehrer
ins Bärnar-Obarland uffu in d
Schportwuhha. Und är muuß khai
söttigi Taxa zaala???

Liaba Härr Varkheersträkhtar, was
söll denn dar Schualmaischtar demm
Schüalar für an Antwort ggee?
Daß dar Khantoon Graubünda
asoo arm sei, daß är da Goofa
müassi dar Khläng apkhnöpfa,
säbb glaubt aim dar schtärkhscht
Schamfiggar nümma. Iarni Mainig
zu demm Problem teeti mii khoga-
määßig intressiara.

Rächt guati Grüäß Iarna Hitsch

GLYCERIN- SEIFE METTLER

auch
für
Kinder
die
Beste



Fr. 1.25 Fr. 2.50

In neuer Form und neuer Packung
(Die alte Form wird zum alten Preis ausverkauft)

G. METTLER TOILETTENSEIFENFABRIK HORNUSSEN AG

Blauer Dunst

Während der Proben zu Wilbrandts
«Der Meister von Palmyra» am Ber-
liner Deutschen Theater verlor Jo-
sef Kainz plötzlich die Stimme.
Der Arzt riet zur Schonung und
verbot vor allem Rauchen und
Trinken. Bei den weiteren Proben
markierte Kainz bloß, und noch in
den ersten Akten der Generalprobe
krächzte er so unverständlich, daß
man eine Verschiebung der Pre-
miere ins Auge faßte. Doch im
fünften Akt sprach Kainz plötz-
lich wieder ganz klar. «Mensch
Kainz», rief Autor Wilbrandt be-
geistert, «das ist ja toll, Ihre Stim-
me ist wie eh und je, was haben
Sie bloß gemacht?» Und Kainz
schmunzelte: «Unter uns: ich habe
geraucht und getrunken.»

Der Komiker Konrad Dreher war
ein berühmter, leidenschaftlicher
Raucher, der sich – wie Caruso –
keinen Deut um feuerpolizeiliche
Vorschriften kümmerte. Als er auf
Tournée in einer kleineren Stadt
auftrat, waren dort die zwei Täf-
chen «Rauchen verboten» im Thea-
ter überhängt, während zwei große
Plakate meldeten: «Heute ist das
Rauchen wirklich verboten.»

Konsequenztraining

Man kann sich schon fragen, wie
wohl Jacques Piccard auf die ku-
riose Idee eines Salonunterseebootes
im Genfersee als Expo-Attraktion
gekommen sein mag? Ein Grund
wäre ziemlich naheliegend: Er
suchte einen Ausgleich für die zu
erwartenden Ballone ... Boris